Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters Geschäftsbereich Finanzen und Beteiligungssteuerung
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 000 - Büro OB Ressort 401 – Zentrales Fördermanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Almuth Salentijn / Yvonne Hartmann 563-6815 / 563-6067 almuth.salentijn@stadt.wuppertal.de yvonne.hartmann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	11.06.2024
	Drucks.-Nr.:	**VO/0788/24** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
25.06.2024	**Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW**	**Entscheidung**

Förderung Circular Valley

Grund der Vorlage
Unterstützung der Aktivitäten von Circular Valley

Beschlussvorschlag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten einer jährlichen institutionellen Förderung von Circular Valley ab dem Jahr 2025 zu prüfen.

2. Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt einen einmaligen finanziellen Zuschuss zu der diesjährigen TechTour Bio-based Industries 2024 in Höhe von 24.000 Euro.

Einverständnisse
Entfällt

Unterschrift
Uwe Schneidewind Thorsten Bunte

Begründung
Über Circular Valley

Circular Valley ist eine Initiative mit dem Ziel, die erweiterte Metropolregion Rhein-Ruhr als globales Zentrum für die Kreislaufwirtschaft aufzubauen. Der Begriff Circular Valley soll einerseits als Bezeichnung für die erweiterte Rhein-Ruhr-Region etabliert werden (analog zum Silicon Valley) und ist andererseits der Name der gemeinnützigen Circular Valley Stiftung.

Circular Valley sieht die Rhein-Ruhr-Region als größte europäische Metropol- und Industrieregion aufgrund von fünf Faktoren für die Etablierung eines solchen Hotspots besonders geeignet:

- Sie verfügt über zahlreiche weltmarktführende Industriekonzerne und mittelständische Hidden Champions,
- diverse Marktführer im Bereich der Kreislauf- und Abfallwirtschaft,
- eine hohe Dichte an wissenschaftlichen Einrichtungen,
- eine große Internationalität
- und kann auf eine lange industrielle Tradition zurückblicken.

Die Circular-Valley-Initiative ist 2020 als Projekt aus der Wuppertalbewegung hervorgegangen. Initiator und Vorstandsvorsitzender der Stiftung ist der Wuppertaler Unternehmensberater Carsten Gerhardt, Schirmherrin von Circular Valley ist die stellvertretende NRW-Ministerpräsidentin Mona Neubaur. Die Initiative wurde 2022 mit dem Wuppertaler Wirtschaftspreis ausgezeichnet.

Die Circular Valley Stiftung betreibt mit der Circular Economy Accelerator GmbH ferner ein Accelerator-Programm zur Förderung von Start-up-Unternehmen aus aller Welt, die im Bereich der Kreislaufwirtschaft aktiv sind.

Bedeutung von Circular Valley für den Standort Wuppertal

- Circular Valley bringt Wuppertal weltweit in positive Schlagzeilen, weil über die internationalen Startups in ihren Heimatländern in den Netzwerken und Heimatmedien berichtet wird. Ebenso erscheint Circular Valley regelmäßig in bundesweiten Medien (Zeit, Süddeutsche, Frankfurter, Fachzeitschriften etc.). Auch die lokalen Medien berichten stets und positiv. Die Wuppertaler Bevölkerung verbindet Circular Valley mit einer positiven, nach vorn gerichteten Entwicklung für Wuppertal und das Bergische Land.

- Startups aus mehr als 100 Ländern haben Wuppertal kennen und schätzen gelernt, mehrere wollen hier gründen oder Zweigstellen eröffnen. Circular Valley motiviert Startups aktiv, sich in Wuppertal anzusiedeln.

- Das Circular Valley Forum mit 1.400 überwiegend auswärtigen und internationalen Gästen und vielen Übernachtungen ist bestes Stadtmarketing. Alle künftigen Foren finden in der Historischen Stadthalle statt (bereits bis 2027 reserviert). Circular Valley bringt mit jeder Veranstaltung direkt ein Umsatzvolumen von 150 – 200 Tsd. Euro in die Stadt (Miete, Catering, Technik etc.).

- Insgesamt bedeutet Circular Valley direkte Werbung für den Wirtschaftsstandort Wuppertal und bindet auch die Bergische Universität und deren Studierende ein. Unter dem Strich trägt Circular Valley erheblich zu einem besseren Image und höherer Bekanntheit der Stadt sowie zur ökonomischen Entwicklung bei.

Bisher handelt es sich bei Circular Valley um eine quasi rein privat getragene Initiative. Etwas Vergleichbares gibt es nicht! Die Stadt Wuppertal konnte sich bisher aufgrund der Haushaltslage nicht finanziell beteiligen, auch nicht mit einem symbolischen Betrag. Auch die inhaltliche Kooperation seitens der Stadt ist bislang noch nicht sehr intensiv (aktuell Beteiligung am Projekt „Smart Waste Tal“). Zahlreiche Wuppertaler Unternehmen unterstützen Circular Valley als Stifter, Sponsoren und Förderer und es wäre in Richtung der heimischen Wirtschaft ein klares Signal, wenn auch die Stadt Wuppertal sich finanziell einbringt.

Vor diesem Hintergrund hat es erste Gespräche zwischen Circular Valley und der Stadt gegeben, die sowohl auf eine mögliche institutionelle Förderung als auch auf eine Intensivierung der inhaltlichen Zusammenarbeit zielen.

Mögliche institutionelle Förderung

Angesichts der oben beschriebenen Vorteile für den Standort Wuppertal steht die Verwaltung trotz der schwierigen Haushaltslage auch einer institutionellen Förderung (angedacht 50 Tsd. Euro p.a.) wegen der deutlichen Alleinstellungsmerkmale und der herausgehobenen Bedeutung von Circular Valley für Wuppertal grundsätzlich positiv gegenüber. Dies nicht nur aus dem Grund, dass allein die Effekte für das Marketing für den Standort Wuppertal, wollte man sie extern „einkaufen“, einen großen Millionenbetrag kosten würde. Sondern auch, um mindestens das Signal zu setzen, dass die Stadt Wuppertal die Circular Valley-Initiative langfristig an den Standort binden will.

Soweit der Rat der Stadt Wuppertal dies grundsätzlich befürworten würde, wird die Verwaltung entsprechende Finanzierungsmöglichkeiten im Zusammenspiel mit den städtischen Beteiligungen prüfen und dem Rat zur Entscheidung vorlegen.

Städtischer Zuschuss zur diesjährigen TechTour Bio-based Industries 2024

Eine weitere Veranstaltungsreihe neben dem bereits mehrfach in Wuppertal stattgefundenen Circular Valley Forum mit 1.400 überwiegend auswärtigen und internationalen Gästen ist die TechTour Bio-based Industries, die auch in diesem Jahr wieder in Wuppertal stattfinden soll.

Darüber wird zahlreichen internationalen Startups, Unternehmensvertreter*innen aus Wuppertal und Umgebung, Vertreter*innen aus Politik und Wirtschaft eine wichtige Austausch-Plattform in Wuppertal ermöglicht. Auch hier fördert Circular Valley mit seinem Netzwerk und seiner Expertise den Austausch, unterstützt bei möglichen Kooperationen und der Ansiedlung von Startups am Standort Wuppertal. Neben den Vertreter*innen aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik ist auch die Bergische Universität mit ihren Studierenden eingebunden.

Da die Stadt Wuppertal sich bisher nicht an Aktivitäten der Circular Valley Initiative beteiligt hat, liegt der Verwaltung ein Antrag auf eine Teilfinanzierung in Höhe von 24 Tsd. Euro an den Gesamtkosten von 100 Tsd. Euro vor. Die übrigen Kosten werden jeweils anteilig durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie NRW, das Biobased Industries Consortium (BIC), Circular Valley sowie durch Teilnahmegebühren aufgebracht.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

X ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Im Rahmen der Projekte und Austauschformate von Circular Valley werden die klimarelevanten Aspekte sowie eine ressourcenschonende Nutzung der vorhandenen Ressourcen in den Blickpunkt gestellt.

Kosten und Finanzierung
Die Deckung der Mehrkosten muss im Rahmen des Jahresabschlusses 2024 über den Gesamthaushalt sichergestellt werden.